



DER GANZ NORMALE WAHNSINN

von Dr. GUDULA WALTERSKIRCHEN

Wildgewordene EU

Die Europäische Union entfernt sich immer mehr von Demokratie und Mitbestimmung. Wir dürfen zwar die EU-Parlamentarier wählen, doch die haben wenig zu sagen. Es bestimmen vor allem die EU-Kommission und ihr Beamtenapparat über die Vorschriften für die EU-Bürger.

Präsidentin Ursula von der Leyen herrscht mittlerweile fast im Alleingang. Ihre Initiativen werden immer abenteuerlicher und absurder. Aktuelle Beispiele gefällig? So etwa soll das Recht der Kinder auf Vater und Mutter abgeschafft werden. Dies hat weitreichende Konsequenzen, etwa bei Scheidungen und Adoptionen. Weiters soll die Leihmutterschaft erlaubt werden, die derzeit in 18 der 27 EU-Staaten verboten ist. Auch bei uns.

Dabei handelt es sich um eine moderne Form von Kinderhandel. Sowohl die Kinder als auch die Frauen, die die Kinder gebären, sind weitgehend rechtlos und werden rücksichtslos ausgebeutet. Wie passt das zu den angeblichen Werten der EU? Wie passt das zur Stärkung der Kinderrechte, von denen derzeit alle reden?

Gleiches gilt für die neueste Verordnung, dass Insekten den Lebensmitteln zugefügt werden dürfen. Ohne Kennzeichnung, wohlgermerkt. Hierbei besteht laut Medizinerinnen eine akute Gefahr für Allergiker. Die Heuschrecken, die dafür verwendet werden, werden extra gezüchtet. Der Nutzen für die Umwelt ist nicht erkennbar.

Geht es nach der EU, soll die private elektronische Kommunikation der EU-Bürger, etwa mittels WhatsApp, von den Behörden ohne konkreten Anlass durchsucht werden dürfen. Der Staat liest dann bei allem mit, was Sie schreiben. Begründet wird dies mit kriminellen Machenschaften, etwa Kinderpornografie. Doch Kriminelle kommunizieren im geheimen „Dark Net“, also bleibt die Überwachung unbescholtener Bürger.

Von der EU werden immer öfter nationale Gesetze, ja Verfassungen ausgehebelt. Und jene, die sich derartiges ausdenken, hat niemand gewählt, sie haben kein demokratisches Mandat. Das Vertrauen in die Institutionen der EU wird immer mehr zerstört, daher braucht es dringend eine Reform und vor allem eine Beschneidung der Macht der EU-Kommission.

Alexander Van der Bellen: Zweite Angelobung für sechs Jahre

Vor wenigen Tagen hat Alexander Van der Bellen seinen 79. Geburtstag gefeiert. Am 26. Jänner wird er jetzt im Parlament für seine zweite Amtszeit angelobt, vor der Bundesversammlung, dem National- und Bundesrat gemeinsam.

Die Gelöbnis-Formel ist gesetzlich festgelegt: „Ich gelobe, dass ich die Verfassung und alle Gesetze der Republik getreulich

schafts-Professor und Grünen-Chef 85 Jahre alt.

Im Wahlkampf antwortete er auf die Frage, was er tun würde, wenn er sich im Laufe der sechs Jahre nicht mehr so fit fühlen würde: „Ich werde sicher die Selbstbeherrschung und Zivilcourage haben, mir selbst zuzugeben: Oida, es reicht. Aber ich glaube nicht, dass es dazu kommt.“



beobachten und meine Pflicht nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werde.“ Das Anhängen „einer religiösen Beteuerung“ wie etwa „so wahr mir Gott helfe“ ist erlaubt. Van der Bellen hat aber schon bei seiner ersten Angelobung vor sechs Jahren darauf verzichtet.

Die Amtsperiode des Bundespräsidenten dauert sechs Jahre. Dann ist der frühere Wirt-

Van der Bellens erste Amtshandlung nach der Angelobung ist ein Treffen mit der Bundesregierung. Spätestens im Herbst 2024 muss sich das Staatsoberhaupt auf neue Köpfe auf der Regierungsbank einstellen. Dann steht planmäßig die Nationalrats-Wahl auf dem Programm. Derzeit führt die FPÖ unter Herbert Kickl die Umfragen an.

Sprüche vom lieben Augustin



„Laut Verfassungsministerin Edtstadler haben wir jetzt das schärfste Anti-Korruptionsgesetz der Welt. Heißt das, wir haben a das größte Korruptionsproblem der Welt?“

„Die Klima-Kleber kleben sich immer wieder auf Straßen fest. Aber is der Superkleber, den sie verwenden, eigentlich umweltfreundlich?“